

Poština plačana v gotovini.



Marburger Zeitung

Verwaltung, Redaktion
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	22.—
Anstehen, monatlich	23.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für den ersten Monat zu zahlen. Der Abonnent ist verpflichtet, die Zeitung zu empfangen. In besonderen Fällen ist die Zeitung auch gegen Vorauszahlung zu beziehen. Die Zeitung wird nicht an Privatpersonen außerhalb der Stadt Maribor und der Umgegend zugestellt. Die Zustellung erfolgt durch die Postanstalt. Die Zeitung wird auch in den Hauptstädten der Nachbarländer durch die dortigen Postanstalten zugestellt. In Wien ist die Zeitung durch die k. k. Postanstalt zugestellt.

Maribor, Donnerstag den 18. März 1926.

Nr. 63 — 66. Jahrg.

Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund vertagt!

Genf, 16. März. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und die Umbildung des Völkerbundes wurde auf den 1. September vertagt. Die an dem Rheinpaß

beteiligten Mächte werden noch im Laufe des Abends ein amtliches Communiqué veröffentlichten.

Vertagt...

Maribor, 17. März.

Die in Genf versammelten Vertreter Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Italiens haben gestern in der Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund nachstehendes amtliches Communiqué herausgegeben:

„Die Vertreter Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und Italiens sind zusammengetreten, um die Situation ins Auge zu fassen, welche aus den Prozedurschwierigkeiten, die aufgetaucht sind und die sich der Erfüllung ihrer gemeinsamen Wünsche entgegenstellen, hervorgegangen sind. Sie stellen fest, daß es ihnen gelungen war, zu einer Einigung zu gelangen und die Hindernisse, die sich ihnen in einem gewissen Moment entgegenstellten, aus dem Weg zu räumen. Wenn, wie zu befürchten ist, die neuen Schwierigkeiten andauern sollten, so würden die Vertreter der Signatarmächte des Protokolls von Locarno beharren, zur gegenwärtigen Stunde das ins Auge gefasste Ziel nicht erreichen zu können. Sie sind aber glücklich, festzustellen, daß das Friedenswerk, das sie in Locarno verwirklicht hatten und das in seinem vollen Werte und in seiner vollen Kraft weiter besteht, in keiner Weise beeinträchtigt ist. Sie sind demselben heute wie gestern angetan und sind fest entschlossen, gemeinsam alles zu unternehmen, um es aufrechtzuerhalten, um es zur Entfaltung zu bringen und sie bewahren die Überzeugung, daß in der nächsten Völkerbundversammlung die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwunden sein werden und daß das Übereinkommen, das in bezug auf die Frage des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund bestanden hatte, verwirklicht werde.“

Gezeichnet:

Dr. Luther, Dr. Stresemann,
 Banderwelve, Briand, Chamberlain,
 Scialoja, Strzyński, Dr. Deneš.

Was vielerseits erwartet und befürchtet wurde, ist nun doch eingetreten. Die anfangs zutage getretenen Schwierigkeiten mit dem Bekanntwerden der polnischen Aspirationen auf einen ständigen Sitz im Völkerbundrat, der bisher nur Großmächten zuerkannt wurde, blieben nicht ohne Folgen. Frankreich trieb das diplomatische Manöver auf die Spitze, indem es sich als Gegenlohn für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbundrat wenigstens die Erweiterung desselben sichern wollte, um auf diese Weise nicht von der Gefahr bedroht zu werden, eines Tages von einer Mehrheit an die Wand gedrückt zu werden. Die Schwierigkeiten, die diesmal zutage traten, scheinen jedoch, wie dies aus dem gestern veröffentlichten amtlichen Communiqué der Großmächte-Vertreter ersichtlich ist, nicht so schwieriger Natur zu sein, daß an die Wiederaufnahme und an die positive Erledigung der diesbezüglichen Verhandlungen in der nächsten Vollversammlung, die im September stattfindet, nicht gedacht werden kann.

Beginn des Matteotti-Prozesses

Chieti, 16. März. Vor dem Schwurgericht begann heute der Prozeß wegen der Ermordung des Abgeordneten Matteotti. Der Hauptangeklagte Dumini erklärte bei seiner Einvernahme, er habe sich auf Grund einer Reise nach Frankreich überzeugt, daß zwischen den nach Frankreich ausgewanderten umstürzlerischen italienischen Elementen und der unitarischen sozialistischen Partei Italiens, deren Hauptfaktor Matteotti war, ein Einvernehmen bestehe. Nach der Ermordung des Faschisten Bonseri in Paris hat Dumini einen Überwachungsdiens für Matteotti eingerichtet. Matteotti sei dann in einem Automobil entführt und weit von Rom weggebracht worden,

um Informationen über seine Aktion zu erlangen. Während der Automobilsahrt sei Matteotti infolge heftigen Bluthustens gestorben. Dumini und seine Genossen hätten aus Furcht vor den Folgen die Leiche vergraben und die Kleider Matteottis verbrannt oder zerstreut. Dumini nimmt die Verantwortung für die Initiative bezüglich der Entführung auf sich.

Chieti, 16. März. Nach Dumini wurden die übrigen Beschuldigten einvernommen. Sie stellen in Abrede, am 10. Juni 1924 an den ihnen zur Last gelegten Handlungen beteiligt gewesen zu sein und behaupten, damals in persönlicher Angelegenheit in Rom gewest zu haben.

Verständigung in der Streitfrage der Verwaltung der Eisenbahnlinie Ojevelija—Salonki.

Beograd, 17. März. Nach Meldungen aus Genf wurde zwischen Griechenland und Jugoslawien in der Streitfrage der Verwaltung der Eisenbahnlinie Ojevelija—Salonki eine Verständigung zustande gebracht. Durch diese Verständigung ist eine Übereinkimmung über den Abschluß eines Balkanpaktes

ermöglicht worden. Diesem Pakte sollen Griechenland, Jugoslawien und Rumänien angehören. Bulgarien wird später beitreten, während die Türkei und Ungarn bezüglich dieses Vertrages außerhalb der Diskussion bleiben.

Sigung der Skupština.

Beograd, 17. März. Die Skupština setzte gestern nachmittags die Debatte über das Budget des Klerbaurministers fort. Interessant war die Rede des Abgeordneten Juraj Demetrović, der konstatierte, daß im Budget zur Hebung des Viehstandes ein zu geringer Betrag eingesetzt sei. Der Stand des Viehes sei gegenüber den letzten Jahren sehr zurückgegangen und trotzdem solle die Regierung nicht um Bekämpfung der Viehseuchen bemüht sein. Das geringe Interesse, daß die Abgeordneten den Skupštinafragen gegenwärtig zuwenden, wird lebhaft kommentiert und man behauptet in politischen und parlamentarischen Kreisen, daß man mehr Interesse für eine neue Kombination über die Zusammensetzung einer neuen Regierungskoalition hege.

Heute vormittags wurde mit der Debatte des Ministeriums für Forst- und Bergwesen begonnen. Minister Nikšić erstattete ein ausführliches Exposé über sein Ressort. Er betonte, daß das Forstwesen ge-

genwärtig eine Krise durchlebe, die die Entwicklung desselben hemme. Schuld daran trage besonders die Beschneidung, da in unserem Königreiche sieben verschiedene Forstgesetze Geltung haben. Hierauf führte er verschiedene statistische Daten über den Zustand der staatlichen Forste an und betonte, daß eine Aktion zur Aufzucht der Forstgebiete im Gange sei. Weiters führte er an, daß unser Staat 14 Kohlenbergwerke, zwei Erzbergwerke und eine Saline besitze. Bezüglich der Kohlenproduktion gab er bekannt, daß dieselbe gegenüber dem Jahre 1924 geringer sei. Der Minister erwähnte hierauf die Trifailer Bergwerksgesellschaft und betonte, daß auch in den staatlichen Bergwerken dieselben kommerziellen Prinzipien wie in den privaten Unternehmungen eingeführt werden müssen. Was die Salzproduktion betrifft, erwähnte er, daß unser Staat von 120.000 Tonnen 50.000 Tonnen Salz einführen müsse. Er schloß seine Rede mit der Aufforderung, daß ihm die Skupština das Vertrauen bezüglich der Verwaltung seines Ressorts ausspreche. Hierauf entwickelte sich eine Debatte, an der vier oppositionelle Redner teilnahmen.

Pangalos gegen Venizelos.

Athen, 16. März. Pangalos machte einige äußerst bemerkenswerte Äußerungen gegenüber Journalisten. Er wandte sich besonders scharf gegen die Venizelisten. Es sei nicht richtig, daß die Regierung an die Rückkehr Venizelos' denke, am wenigsten aber wolle sie Venizelos die Stelle des Präsidenten der Republik anbieten. Die Rückkehr Venizelos' würde politische Leidenschaften entfesseln und zu Reibungen führen, die die heutige Regierung zu vermeiden trachte. Das Blatt „Efiniki“, das die Gerüchte über Venizelos veröffentlicht hatte, wurde verboten. Betreffs des früheren griechischen Königs Georg erklärte Pangalos, daß jeder Gedanke an seine Rückkehr auf den Thron absurd sei. Die heutige Regierung blicke auf die Rückkehr Georgs ebenso wie auf die Rückkehr Venizelos'. — Schließlich meinte Pangalos, daß Venizelos gar nicht daran denke, nach Griechenland zurückzukehren.

Ein Akt persönlicher Rache.

Berlin, 16. März. Wie die „A. Z.“ am Mittag aus Ruhlleben erfährt, sind in der Nacht die dortigen ehemaligen Militärbaracken durchsucht worden, wobei ein Karabiner und eine abgeschossene Patrone gefunden wurden. Drei Säbne einer in diesen Baracken wohnenden Witwe wurden festgenommen unter dem Verdachte, den Überfall auf den Reichsmehrposten beim Pulverschuppen unternommen zu haben; doch handelt es sich hierbei wahrscheinlich nicht um ein politisches Verbrechen, sondern um einen Akt persönlicher Rache.

Heftiges Erdbeben in Südbanien.

Beograd, 16. März. In Südbanien wurde gestern um 5 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt. Der längste der Erdstöße dauerte volle 5 Sekunden. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten wurden in einigen Dörfern fast sämtliche Häuser zerstört, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Die Weinausstellung in St. Klj.

Fünzigprozentige Fahrpreisermäßigung. Beograd, 17. März. Die kommerzielle Abteilung der Generaleisenbahndirektion hat eine 50%ige Ermäßigung für die Eisenbahnfahrt denjenigen bewilligt, die die vom 21.—23. d. M. stattfindende Weinausstellung in St. Klj zu besuchen beabsichtigen. Die Besucher zahlen beim Abgang die volle Fahrt nach St. Klj. Die Karte wird sodann vom Schalterbeamten gestempelt, worauf sie auch für die Rückfahrt gilt.

Wahlergebnisse

Zürich (Abala), 17. März. (Schlußliste). Beograd 9.14, Paris 18.60, London 25.25 1/2, Newyork 519.60, Mailand 20.84, Wien 123.70, Madrid 73.20, Brüssel 21.25, Amsterdam 208.15, Warschau 60, Prag 15.386, Wien 73.20, Budapest 0.00728, Bukarest 2.195, Sofia 3.75, Athen 7.36.

Zagreb (Abala), 17. März. Devisen: Paris 205.11—207.11, London 276.15 bis 277.35, Newyork 56.70—57, Wien 8.0085 bis 8.0485, Prag 168.168—169.168, Berlin 1353.10—1357.10, Mailand 227.58 bis 228.78, Zürich 1094—1098.

Mieterkongress in Zagreb.

Ueber Vorschlag des agilen Mietervereines in Maribor wird am 21. d. in Zagreb ein Mieterkongress abgehalten werden, an welchem Delegierte aller Mietervereine in unserem Staate teilnehmen werden. Der Kongress findet im Magistratssaale in Zagreb mit folgender Tagesordnung statt: 1. Die heutige Lage der Mieter mit Rücksicht auf das Wohnungsgesetz und der weitere Mieterschutz (Referent aus Zagreb). — 2. Rückgängigmachung der von den Wohnungsgerichten ausgesprochenen Ründigungen. (Referent aus Ljubljana.) — 3. Dringende Aenderungen des Wohnungsgesetzes. (Referent Herr M o h o r l o, Obmann des Mietervereines in Maribor.) 4. Steuerfreiheit für Neubauten und Tagensfreiheit der Baugenossenschaften (Referent aus Split.) — 5. Die Frage der Bautätigkeit und die Feststellung des Wirkungskreises der Selbstverwaltungskörper. (Referent aus Split.) — 6. Internationaler Mieterkongress in Zürich. (Referent aus Zagreb.) — 7. Statutenänderung des Mieterverbandes. (Referent aus Proh.) — 8. Die Frage des Sitzes des Mieterverbandes (Referent aus Split.) — Nach dem Kongresse bezieht sich eine Deputation am 22. d. nach Beograd, um bei den maßgebenden Stellen für die Besserung der Lage der Mieter zu intervenieren.

Vom Tage.

1. 25jähriges Jubiläum. Gestern begingen Herr Dr. Danilo M a j a r o n als Obmann der Anwaltskammer sowie Herr Dr. Franz T e l a v i c als Sekretär der Anwaltskammer in Ljubljana ihr 25jähriges Jubiläum.

1. Aktion zur Hebung des Fremdenverkehrs Zwecks Hebung des Fremdenverkehrs nach Jugoslawien hat sich für die Abteilung für Touristik des jugoslawischen Handelsministeriums an das Verkehrsministerium mit dem Ersuchen gewendet, allen Reisenden, die sich länger wie 8 Tage in Jugoslawien aufhalten, eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung zu gewähren. Ferner verlangt die genannte Abteilung die Einführung von Rundreisebillets, die Aufhebung der Transitvisa und die Ermäßigung der Visagebühren für alle jene Reisenden, die sich mehr als eine Woche in Jugoslawien aufhalten. Den Konsulaten soll die Erlaubnis erteilt werden, Kollektivvisas auszustellen, welches Recht bisher nur das Innenministerium hatte. Das Finanzministerium wird ersucht, zu dem gleichen Zwecke Reisebedürfnisse sowie Ausreisungsgegenstände für Touristen von der Verzollung zu befreien. Auch die komplizierte Prozedur des Aufenthaltsnachweises soll auf Antrag der genannten Abteilung des Handelsministeriums eine Vereinfachung erfahren.

1. Großer Brand in Soštanj. Montag um Mitternacht brach im Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Fleischaufhangers Herrn Kozlebar

Albanien — eine italienische Kolonie?

Ahmed Beg Zogu im italienischen Fahrwasser!

Cetinje, 16. März. Gestern sind hier zwei albanische Flüchtlinge aus Skutari eingetroffen und haben sich bei den jugoslawischen Behörden als politisch Unzufriedene und Gegner der italienfreundlichen Politik des heutigen Regimes in Albanien gemeldet. Der eine ist ein Verwandter des ermordeten Ministers Gura Ruci, Lazar Ruci, Chef des Postamtes in Skutari, der zweite Vin Kola, Leutnant beim Kriegsministerium. Sie gaben im Gespräch mit jugoslawischen Organen an, daß die Politik des heutigen Regimes sie gezwungen hätte, über die Grenze zu flüchten. Lazar Ruci sagte: „Die jetzt von Ahmed Zogu verfolgte Politik treibt Albanien ins Verderben. Er will aus Albanien eine italienische Kolonie machen. In der Durchführung dieser seiner italienfreundlichen Politik setzt er angelehene Leute von seinen Posten ab, um

besto mehr folgsame Anhänger anzustellen, seien es auch Analphabeten. Um seine Gelfüste zu befriedigen, nahm Ahmed Beg Zogu eine 50-Millionen-Anleihe in Italien auf, verbrauchte aber das ganze Geld auf persönliche Sachen, anstatt es für den Bau von Wegen und für andere Volksbedürfnisse zu verwenden. In einem verstedten Landungsplatz im Hafen „Poto“ zwischen San Giovanni und Durazzo wurden Munition und Geschütze ausgeliefert. Bei Ahmed Beg Zogu befindet sich eine italienische Abordnung von 8 Offizieren als beratendes Organ. Außerdem wurde eine Bank gegründet, die Banknoten druckt. Diese tragen auf der einen Seite albanische, auf der anderen italienische Text. Italien will in Albanien seinen Einfluß voll zur Geltung bringen und das Land zu einer Kolonie machen.

in Soštanj ein großes Feuer aus. Der Brand dauerte bis zum 16. d. vormittags. Nur mit größter Mühe gelang es den herbeigekommenen Feuerwehren, das Hotel „Jugoslawija“, das sich im Doppelhause befindet, zu retten, während das Wirtschaftsgebäude dem Feuer zum Opfer fiel. Der Schaden ist sehr groß.

1. Eine traurige Statistik unglücklicher Liebe. V e o g r a d, 16. März. Nach der veröffentlichten polizeilichen Statistik haben sich im Vorjahre in Beograd 300 Mädchen, 45 verheiratete und zwei alte Frauen vergiftet. Alle Mädchen waren Opfer der Treubrücke von Männern.

1. Coolidge's Vater im Sterben. Wie aus Newyork telegraphiert wird, liegt der Vater des Präsidenten Coolidge, Colonel Coolidge, im Sterben. Präsident Coolidge ist auf die Nachricht hin nach Vermont zum Sterbetele seines Vaters abgereist.

1. Durchsicht des Stillferjochs. Rom, 16. März. Mussolini hat auf Vorschlag des Senators Crespi, des Präsidenten des Initiativkomitees, und des Admirals Cagni, des Präsidenten des Hafenkonfortiums von Genua, die Bildung eines Volkzugausschusses zur Verwirklichung des Stillferjochdurchsichtes angeordnet. Dieser Volkzugausschuß wird sich unter seiner persönlichen Aufsicht betätigen; er hat der Regierung möglichst bald Pläne für den Durchsicht des Stillferjochs und den Bau der Zufahrtswege mit dem Kostenvoranschlag vorzulegen.

1. Ablösung des Grafen Josef Carolji von seinem Dienst bei der königlichen Familie in Spanien. Aus Budapest wird berichtet: Vor annähernd zwei Jahren beschloßen die ungarischen Legitimisten, daß ein Mitglied der legitimistisch gesinnten ungarischen Aristokratie ständig zur Dienstleistung bei der königlichen Familie in Lequeitio in Spanien eingeteilt werde, bei der königlichen

Familie lebe und den Kontakt mit den ungarischen Legitimisten aufrechterhalte. Seit mehr als einem Jahre weilte Graf Josef Carolji, Abgeordneter von Szekesfehervar, mit seiner Frau und seinem Sohne in Lequeitio. Jetzt wurde er jedoch seines Postens enthoben und wird durch ein anderes Mitglied der ungarischen Aristokratie ersetzt.

1. Gräßlicher Tod eines pflichttreuen Knechtes. W i e n, 16. März. Heute nachts brach in einem dem Kohlenhändler Georg Fleischesser in Simmering gehörigen Holzschuppen, in dem ein Pferd, eine Ziege und mehrere Hühner eingestallt waren, Feuer aus. Der bei Fleischesser als Knecht bedienstete 16jährige Franz Schuller versuchte die seiner Obhut anvertrauten Tiere aus dem brennenden Holzschuppen zu retten, kam aber dabei ums Leben. Die Feuerwehr fand ihn als verkohlte Leiche unter dem Kadaver des Pferdes. Unter dem Verdacht, den Brand aus Rache gelegt zu haben, wurde der Nachbar des Kohlenhändlers, der Zimmermann Johann Heimichwang, verhaftet.

1. Der Bettler mit eigenem Auto. Auch die Bettler modernisieren sich. In der schwedischen Stadt Bengtsfors wurde ein Leierkastenmann angehalten, der in der Stadt umherzog, spielte und bettelte. Bei näherer Untersuchung erwies sich, daß der Bettler ein eigenes Auto mit eigenem Chauffeur besaß. So kutschierte er auf den Dörfern umher und spielte Leierkasten, wobei er erzählte, er leide an Reiken und könne daher nicht gehen. Im Durchschnitt hatte er mindestens vierzig Kronen am Tag verdient. Das Auto hatte er für 1000 Kronen gekauft und bar bezahlt und der Chauffeur erhielt außer der Verpflegung 30 Kronen die Woche. Als man den Bettler festnahm, hatte er mehr als 300 Kronen bar und ein Spartassebuch über 2000 Kronen in der Tasche. Aus verschiede-

nen Papieren ging hervor, daß er sich recht gut amüsiert und unter anderem einen Flug von Malmö nach Helsingborg gemacht hatte. Der Bettler mit eigenem Auto dürfte immerhin zu den seltenen Erscheinungen gehören.

Enquete zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Der Mariborer Kreis hat in seinen Naturschönheiten, in seiner Lage der Gebirgszüge sowie in seinem gesunden Klima alle Vorbedingungen für die Entwicklung und Ausdehnung eines lebhaften Fremdenverkehrs. Infolge mangelhafter Reklame, sowie infolge der ungeretzten Verhältnisse, welche dem fremden Besucher die nötige Bequemlichkeit bieten könnten, sowie auch infolge der Tatsache, daß die Tätigkeit der einzelnen Institutionen, welche sich für die Förderung des Fremdenverkehrs einsetzen, nicht genügt, um solche Erfolge zu erzielen, die der Bevölkerung neue Einnahmsquellen erschließen könnten, entstand die unumgängliche Notwendigkeit, neue, gemeinsame Richtlinien festzulegen, um durch eine einheitliche Organisation zum Ziele zu gelangen.

Der Verband zur Förderung des Fremdenverkehrs in L j u b l j a n a kann infolge des ausgebreiteten Wirkungskreises den Gebieten des Kreises M a r i b o r nicht jene Aufmerksamkeit zuwenden, die notwendig wäre, um auch hier den Fremdenverkehr zu heben und zu beleben. Um aus diesem Stillstande herauszukommen und auch hier eine zweckmäßige Aktion ins Leben zu rufen, hat der Obergespan Herr Dr. P i r l m a y e r am 15. d. eine Enquete einberufen, zu der alle in Betracht kommenden Faktoren eingeladen wurden. Der Einladung folgten zahlreiche Vertreter verschiedener Vereine, Korporationen und Institutionen sowie anderer Interessenten aus dem ganzen Kreise. Nach der Begrüßung legte der Obergespan in längeren Ausführungen den Zweck der Enquete dar und hob die große Bedeutung des Fremdenverkehrs als einer noch zu erschließenden Einnahmsquelle der breiteren Bevölkerungsschichten hervor und betonte die Notwendigkeit einer zielbewußten, engen Zusammenarbeit aller Fremdenverkehrsinstitutionen unter der Leitung einer Organisation, die alle ihre Kräfte der befriedigenden Lösung dieser Frage widmen könnte.

Herr Sektionsrat Dr. R a t e j berichtete hierauf in einem längeren Referate über die bisherigen Verfügungen des Obergespans in dieser Hinsicht und legte auch die Tätigkeit des Verbandes zur Förderung des Fremdenverkehrs in Ljubljana, insofern sich diese auf das Gebiet des Kreises Maribor erstreckte, dar.

Ueber diese Frage sowie über die künftigen Richtlinien des Fremdenverkehrs entspann sich eine lebhafte Debatte, in welcher viele beachtenswerte Ratschläge erteilt wurden.

Weib und Wald

Roman von Billy Bender.

70 (Nachdruck verboten.)

Dann sprachen sie von den Zusammenstößen, deren Opfer August Barth geworden war.

Mit niedergeschlagenen Augen fragte Elisabeth, ob er Barths Verletzung für gefährlich hielt.

„Unabhängig Fräulein, ich fürchte, dadurch, daß Ihr Schwager sich nicht sogleich einer sorgemäßigen Behandlung unterzogen hat, ist in die an sich vielleicht nicht belangvolle Wunde erst Gefahr gebracht worden. Der Arm macht den Eindruck einer beginnenden schweren Blutvergiftung!“

„Wird mein Schwager daran sterben können?“ fragte Elisabeth mit angstvoll geweiteten Augen.

Franz Berger badete sich für die Dauer mehrerer Atemzüge in dem klaren See dieser Augen. „Ich bin kein Arzt, Fräulein Elisabeth,“ sagte er dann vorsichtig, „doch ich hoffe, daß Ihres Schwagers starke Verfassung ihn vor den schlimmen Folgen einer Blutvergiftung retten wird. Immerhin, auf ein mehrtägiges Krankenlager werden wir uns wohl gefaßt machen müssen, wenn mich meine Erfahrungen nicht trügen.“

„Oh!“ — Elisabeth streckte unwillkürlich abwehrend die Arme aus. „Das wäre furchtbar!“

„Noch nicht das Furchtbarste!“ dachte Franz Berger. Er hatte Kameraden gekannt, die durch Blutvergiftung infolge ganz unscheinbarer, aber vernachlässigter Wunden elend zugrunde gegangen waren. Der bestohungsgelassene Fall, der in seiner Erinnerung lag, hatte mit der Abnahme des zuerst erkrankten Liebes geendet. Freilich, es brauchte ja nicht immer gleich so arg zu kommen! Es gab auch eine Menge glatter Heilungen.

Elisabeth sah mit niedergebogenem Kopf da. Der Mann ihr gegenüber empfand die Stille wohlthuend. Weinade zärtlich ruhte sein Blick auf dem blonden, feinen Gesicht von Elisabeths Haaren. Plötzlich hob sie den Kopf. Ihre Züge hatten etwas Blechendes, das Berger aus Herz griff. „Herr Hofassessor, sagen Sie mir etwas: werden Sie, wenn mein Schwager gezwungen sein sollte, so lange in der Stadt, im Krankenhaus zu bleiben, wieder versuchen, sich meiner Schwester zu nähern?“

Ihre Augen brannten vor Angst. Er hielt ihren Blick klopfenden Herzens aus und schweig, bemüht, erst über seine eigenen Empfindungen Klarheit zu erlangen.

„Sprechen Sie! Ich bitte Sie heiß darum! Und sagen Sie mir die volle Wahrheit!“

„Ja sagt er: „Nein, Fräulein Elisabeth, ich werde ihr fernbleiben!“

„Und — und — wenn Anna ungerufen zu Ihnen kommen würde?“

„Das würde sie nicht tun — sie ist zu stolz dazu!“

„Nein!“ schrie es verzweifelt in Elisabeth. „Jetzt ist sie es nicht mehr. Sie ist von Sinnen aus Liebe zu dir fremdem Manne!“

Franz Berger las in den stehenden, verzweifeltsten Blicken des Mädchens wie in einem aufgeschlagenen Buche. Vielleicht war auch Anna einmal so gewesen, und ihm war es vorbehalten geblieben, die Dämonen in ihr zu wecken.

„Es muß alles klar sein, bevor Anna wiederkommt!“ flüsterte Elisabeth. „Ich selbst werde nie wieder Ihren Weg kreuzen!“

„Was wollen Sie tun?“

„Fortreisen, eine Stellung in irgend einem fernen Orte annehmen. Hier — kann ich doch nicht mehr bleiben!“

Fast hätte er die Hände ausgestreckt und gerufen: „Bleib! Bleib! Ich berge Dich!“ — Aber der Verstand blieb wach und erstarrte die törichte Aufwallung sofort. „Nein! Ich begreife das nur zu sehr!“ antwortete er leise, und es klang bitter. Seine Augen waren traurig geworden.

„Ich — erhoffe es!“

Sie verstummte in einer Stimmung trostlosen Schmerzes. „Wenn es nicht wieder so werden würde wie früher! Ach!“ Und mit fast zum Ausschrei gesteigerter Stimme: „Warum sind Sie bisher gekommen? Welch' Schicksal hat Sie zu Anna geführt?“

Er erhob sich unwillkürlich und stützte sich schwer auf die Tischkante.

„Ich werde wieder gehen. Bald. Sobald meine dienstlichen Aufgaben hier erfüllt sind. Vielleicht schon in zwei, drei Monaten!“

„Es ist alles so traurig,“ sagte Elisabeth mit zudenden Lippen. „Für Sie, für August, für Anna, für mich! Ich werde nie wieder so frei atmen können wie früher seit jener furchtbaren Stunde.“

„Elisabeth!“ — Er neigte sich zu ihr. Ihr Schmerz warf alle seine Vorsätze nieder. Eine kindliche Sehnsucht nach Erlösung blieb. Heilige Elisabeth!

Elisabeth sah und verstand seine Ergriffenheit und das, was seine Arme und seine Augen sprachen, und sie wußte auch, daß diese Sprache zu dieser Stunde echt war. Aber sein Ruf fand in ihrer tiefsten Seele keinen Wiederhall. Das wußte sie ebenfalls jäh mit aller Deutlichkeit. Sie schüttelte sanft den Kopf. Ihre Augen füllten sich mit Tränen, während ihr Mund schärfere Worte formte, als es ihre gütige Seele wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Nach gründlicher Erörterung und mit Rücksicht auf die bisherige Tätigkeit des Verbandes in Subljana hinsichtlich des Fremdenverkehrs im Kreise Maribor wurde festgestellt, daß diese Tätigkeit den örtlichen Verhältnissen im Kreise Maribor nicht entspricht. Um für diese Tätigkeit eine neue Grundlage zu schaffen, welche eine intensivere Tätigkeit zur Förderung des Fremdenverkehrs im Kreise Maribor ermöglichen und gewährleisten würde, wurde einstimmig die Gründung eines „Kreisverbandes für die Förderung des Fremdenverkehrs mit dem Sitz in Maribor“ beschlossen. Der Kreisverband in Maribor wird jedoch stets in engster Verbindung mit dem Verbands in Subljana bleiben.

Gleichzeitig wurde ein vorbereitendes

der Ausschuß gewählt, welchem die Aufgabe zufiel, die Statuten auszuarbeiten und mit dem Verbands in Subljana genauere Vereinbarungen über eine gemeinsame Tätigkeit zu treffen.

Nachdem noch über die Aufbringung der nötigen Mittel sowie über die Verhältnisse zwischen den einzelnen Fremdenverkehrsinstitutionen und dem Verbands beraten wurde, schloß der Obergespan die Enquete.

In den vorbereitenden Ausschüß wurden folgende Herren gewählt: Sektionsrat Dr. R a t e j, Obmann des Alpenvereines Dr. S e n j o r, Magistratsrat Dr. R o d o s e l, Obmann der Gastwirtegenossenschaft Z n u b e r l und Obmann des Verschönerungsvereines in Celje B e r n a r d i.

gel ufso. unter der Firma „Willem Abt“; Firma Gaspari u. Raninger, Ruska cesta 45, Anfertigung von Tricotage und Wäsche; Franz Skusel, Trzaska cesta 8, Anfertigung von Konfektionsarbeiten mit Fabrikbetrieb; Therese Rapoc, Trzaska cesta 14, Dreiflerei.

m. Einladung! Die Mitglieder der Schneider-Einlaufsgenossenschaft werden am Samstag den 20. d. um halb 8 Uhr in der Restauration Halbwidl stattfindende Generalversammlung höflichst eingeladen. Der Ausschüß bittet um vollzähliges Erscheinen, da es sich um die Liquidation der Genossenschaft handelt. Für den Ausschüß: Anton Kosar. Nr. 335.

m. Für den „Josefmarkt“ im „Marodni dom“ am 18. d. herrscht allgemeines Interesse. Es wird aber auch ein wahrer Markt mit Begehrten. Busslerin usw. veranstaltet, und auch für die Weinheifer ist bestens vorgesorgt. Daß auch die Tänzer auf ihre Rechnung kommen, ist selbstverständlich. Der „Josefmarkt“ soll eine traditionelle Veranstaltung werden, weshalb auf Originalität der größte Wert gelegt wird.

m. Heu- und Strohmarkt in Maribor. Am 17. d. brachten die Bauern 6 Wagen Heu und 1 Wagen Stroh auf den Markt. Die Preise sind wegen der geringen Nachfrage etwas gefallen. Heu wurde zu 65 bis 75, Stroh zu 50 Dinar per Meterzentner verkauft.

m. Wetterbericht. Maribor, 17. März um 8 Uhr fr.: Luftp. 730,5, Barometerstand 746, Thermohygroskop +6, Maximaltemperatur +2, Minimaltemperatur -1, Dunstdruck 5.5 Millimeter, Windrichtung W, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

m. Spende. Die in der gestrigen Nummer ausgewiesene Spende des Herrn M o s c h a für die Rettungsabteilung bezieht sich nicht auf den verstorbenen Herrn S o b a c h e r, wie gestern irrtümlich berichtet wurde, sondern auf den verstorbenen Gastwirt Herrn F r i e d a u, wozu wir hiezu riefen. Das Wehrkommando.

Nachrichten aus Uzd.

p. Freudiges Ereignis. Die Gattin des hiesigen Tierarztes Herrn Dr. F e d l i e a wurde gestern abends von einem gesunden und kräftigen Stämmhottel entbunden. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Stadttheater. Sonntag, den 21. d. M. um 15 Uhr nachmittags und am Montag, den 22. d. M. um halb 20 Uhr gelangt das Drama „Herbstgeigen“ („Nesensle gosti“) zur Aufführung. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Hauptrolle die bekannte Schauspielerin des Mariborer Nationaltheaters Frau S u l s e f übernommen hat. Die Regie liegt in den Händen des Herrn M a j c e n. Den Nichtabonnenten wird aus Herzlichkeit, daß die Karten für die Sonntagvorstellung rechtzeitig zu sichern, da die Vorstellung am Montag wegen des Besuches der Abonnenten ausverkauft sein dürfte.

p. In der nächsten Gemeinderatsitzung gelangt die Dienstpragmatik der städtischen Angestellten zur Verhandlung.

p. Todesfall. In Sv. Vid bei Ptuj verschied dieser Tage der bekannte Gastwirt und Besitzer Franz S c h o t e r t i t s c h. Der Verstorbene, der sich in Bekanntheit und Freundeskreisen großer Wertschätzung erfreute, wurde am 13. d. M. am Ortsriedhofe in Sv. Vid beisetzt. Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

p. Großes Konzert. Wie schon bekannt sein dürfte, veranstaltet der Mariborer Musik- und Gesangsverein „Drava“ am Samstag, den 20. d. M. um 19 Uhr im Vereinshaufe ein großes Konzert, für welches bereits reges Interesse herrscht.

p. Comillo Kolb kommt nach Ptuj! Wie wir erfahren, wird beim samstägigen Konzert der „Drava“ der bekannte Zagreber Bassist Vater Camillo K o l b mit. Auch der bekannte Konzertsänger Herr August Z i v l o und das bekannte Mariborer Quartett haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Konzert verspricht also einen seltenen Kunstgenuß, weshalb der Besuch jedermann wärmstens empfohlen wird.

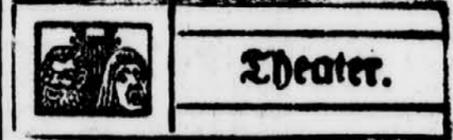
Neue Fahrordnung
rechts fahren!
links vorfahren!

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

Nachrichten aus Celje.

c. Reiche Beute. Am letzten Markttag hatte die hiesige Polizei vollauf zu tun. Verursachte Taschendiebe, stete Begleiter jedes größeren Marktes, lästige Bettler und langgeachtete Delinquenten fielen an diesem Tage der Gerechtigkeit in die Hände. U. a. wurde auch der 21jährige Peter M r a j o v i c aus der Umgebung von Celovec, der beim Taschendiebstahl ertappt wurde und vorgab, zwecks Pferdeankaufes auf dem Markte erschienen zu sein, arretiert. Wegen seine Behauptung, Pferde kaufen zu wollen, sprach jedoch seine leere Börse. Auch der 85jährige Josef P e d n i c, der, trotzdem er von seinem Sohne erhalten wird, das Bettelgewerbe nicht lassen kann, sowie der 41jährige Schneider Franz S e l i g o, der wegen mehrerer Diebstähle gefasst wird, und endlich ein gutsituerter Bauer, der dreimal nacheinander beim Stehlen aus den Marktständen erwischt wurde, wurden festgenommen.

c. Bestrafung. Das Deiman-Haus auf dem Glavni trg ging in den Besitz des Bestellers Herrn K r a u p n e r über, während Herr D e m a n das Haus in der Matija Gubčeva ulica, das dem verstorbenen Fleischer C e h gehörte, erstand.



Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:
Mittwoch den 17. d.: **Konzert der Frau Ida Poljakova, russische Opernsängerin.**
Donnerstag den 18. d. um 20 Uhr: „Zigeuner“, Ab. B. (Coupons).
Freitag den 19. d. um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“ (Coupons).
Samstag den 20. d. um 20 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“, Ab. A.

Kino.
Burg-Kino.

Heute Mittwoch den 17. März zum letzten Male: **„Die vertauschte Braut“**, herrliche, unterhaltungsreiche Komödie mit Bruno Kastner in der Hauptrolle.
Ab Donnerstag den 18. bis einschließlich Sonntag den 21. März: **„Maciste — der König von Sardinien“**. Hervorragender Filmschlag mit dem Athleten Maciste in der Hauptrolle. Spannende Handlung, erstklassige Regie und Ausstattung!

Apollo-Kino.
„Das Abenteuer im Nachteppich“.
Hervorragender Harry-Piel-Schlag.
Von Dienstag den 16. bis einschließl. Freitag den 19. März der zweite Teil (6 Akte).

Der zweite Teil dieses außergewöhnlich spannenden Piel-Schlagers findet ausverkauft te Häuser. Das Rätsel des ominösen Briefumschlages hat sich gelöst: in ihm befinden sich die Pläne neuentdeckter Kohlenflöze in Amerika, auf deren Geheimhaltung der reiche Goldgräber Theessen großen Wert legt, hauptsächlich wegen der Konkurrenz. Harry Piel ergründet bald das Geheimnis und benutzt es gehörig aus, zum Nutzen der bedürftigen Baroness Wyrta, der er dadurch zu dem erhofften Geld verhilft, das sie so nötig zur Heilung ihres kranken Gatten benötigt. Die originelle Figur in der Handlung ist der „Detektiv“ Fips, der Harry Piel in seinem Ofter sogar verhaftet und sich dabei ausgiebig blamiert. Der Film wimmelt nicht wie sonst von Scherwörterbüchern, was ihn an Bedeutung hebt. Die „dunklen“ Leute dar in sind nur Gelegenheitsfigurbuben, denen Harry Piel einen Denzettel gibt. Die Handlung ist besonders in zweiten Teile ausgiebig mit den spannendsten Szenen ausgefüllt und erfüllt ihren Zweck, auf das Publikum zu wirken, in vollstem Maße. Auch die Ausstattung ist erstklassig und fallen besonders einige wunderhübsche Naturaufnahmen an-genehm ins Auge.

Nachrichten aus Maribor.

Die Eisenbahnverbindung Maribor—St. Nj.

Auf Intervention der betroffenen Gemeinden, welche eine Aenderung der Fahrordnung auf der Strecke Maribor—St. Nj beziehungsweise die Benützung der Auslandszüge auf dieser Strecke zum Ziele hatte, verlaubbart die Eisenbahndirektion in Subljana folgendes:

Der F r ü h z u g von St. Nj wird nach der neuen Fahrordnung um 7.40 in Maribor eintreffen. Der W g a n g des R a c h m i t t a g z u g e s von Maribor nach St. Nj würde mit 13.30 festgesetzt. Die von den Interessenten vorgeschlagene Abfahrtszeit um 13.10 konnte nicht berücksichtigt werden, weil um 13.15 der Personenzug nach Wien abfährt.

Der A b e n d z u g wird von Maribor in der Sommerzeit, d. i. vom 15. Mai bis 30. September um 18.15, in der Winterzeit, d. i. vom 1. Oktober bis 15. Mai um 17 Uhr abfahren.

Von St. Nj verkehrt nach der neuen Fahrordnung der A b e n d z u g in der Sommerzeit um 19.12, in der Winterzeit um 17.50 Uhr.

Da der Aufenthalt des Zuges in St. Nj wegen Verkehrshindernisse nicht verlängert werden kann, ist die Abfahrtszeit von der Ankunft aus Maribor abhängig.

Aus ökonomischen Rücksichten aber kann dem Wunsche nach Einführung eines v e r t e n Zugs p a a r e s n i c h t stattgegeben werden. Die Direktion hat die Zoll- und Polizeivorschriften zu berücksichtigen. Sowohl in der Eisenbahnkonferenz in Maribor vom Jahre 1920 als auch in dem Uebereinkommen von Klagenfurt vom Jahre 1921 wurde festgesetzt, daß die A u s l a n d s z ü g e o h n e A u f s e n t h a l t von einem Grenzbahnhof zum anderen, also von Maribor bis Snielzfeld und umgekehrt verkehren müssen. Für den P o l k a l v e r t e h e r sind Sozialzüge eingeführt. Ausnahmen, wenn sie auch von Zeit zu Zeit von dieser oder jener Zoll- bzw. Polizeibehörde bewilligt wären, sind für die Eisenbahnverwaltung so lange gegenstandslos, als die Bahnverwaltung von jeder Verantwortung für Schmuggel, Nichtanmeldung usw. befreit wird. Auch aus Verkehrsrücksichten kann ein längerer Aufenthalt, sei es wegen der Zollrevision oder wegen der Polizeikontrolle, nicht bewilligt werden. Der Anschluß von besonderen Waggons an die Auslandszüge in St. Nj selbst ist un durchführbar. Alle Sozialzüge bestehen von nun an aus mindestens 4 Waggons und werden nach Bedarf noch weitere angegeschlossen.

m. Veranstaltungen der Volkshochschule in Studenci. Die hiesige Volkshochschule veranstaltet morgen D o n e r s t a g den 18. d. M. um 19 Uhr im „Solohelm“ einen Vortrag (Vortragender Prof. Gruntar) über das Thema: **„Wanderung durch Frankreich“**. Der Vortrag wird durch stioptische Bilder erläutert. Eintritt 4 und 2 Dinar. Der Vortrag ist sehr interessant und sehr reich, weshalb der Besuch wärmstens empfohlen wird.

m. Cercle français. Die ordentliche A s s e m b l e e des Vereines wird Dienstag, den 30. März um 18 Uhr abends im zweiten Stockwerk der Lehrerbildungsanstalt mit folgender Tagesordnung stattfinden: 1. Bericht des Ausschusses, 2. Wahl neuer Ausschüßmitglieder, 3. Allfälliges. Wenn zur angegebenen Stunde nicht die erforderliche Zahl der Mitglieder anwesend ist, wird die Jahresversammlung nach § 12 der Statuten eine halbe Stunde später ohne Rücksicht auf

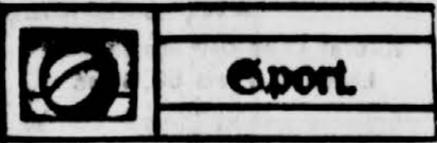
die Zahl der Anwesenden stattfinden. — Der Ausschüß bittet die Mitglieder, ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1926 bis zur Vollversammlung zu entrichten und neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Die Mitgliedsbeiträge werden jeden Mittwoch von 17—19 Uhr im Lesesaal des Vereines im Staatsgymnasium entgegengenommen.

m. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in der hiesigen Staatsrealschule ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die bisher noch unbekannt Täter ließen sich am Abend in das Gebäude einsperren, in der Nacht aber erbrachen sie das Direktionszimmer und wollten sich der dortigen eisernen Kasse bemächtigen. Da sie aber wahr scheinlich keine „Fachleute“, sondern nur Anfänger waren, mußten sie unberichteter Dinge abziehen. Aus Rache brachen sie noch in das Büfett des Ruzalinos ein, wo sie sich an den Süßigkeiten güteten.

m. Schmuggler auf dem Marktplatz. Trotz der strengen Bestrafung der Schmuggler finden sich noch immer Leute, die sich mit derlei gefährlichen Geschäften befassen. Daß der Schmuggel im Geheimen heute noch stark blüht, läßt sich nicht abstreiten. Daß sich aber Schmuggler bei hellem Tage auf dem Marktplatz getrauen, ist doch eine seltene Frechheit. Gestern vormittags verkauften einige Frauen ganz ungeniert auf dem hiesigen Marktplatz geschmuggeltes Sacharin und Zucker. Der Verdienst mag nicht besonders groß gewesen sein, umso empfindlicher aber verspricht die Strafe zu werden, die sie nun zu gewärtigen haben.

m. Geköchte Konzessionen. Im Monate F e b r u a r wurden folgende Konzessionen g e l i b t: Franz Neger, Slovenska ul. 29, Mechanikwerkstätte; Moisa Spetic, Mlesian brova cesta 33, Molkerei; Julie Omerzu, Koroska cesta 48, Gemischtwarenhandlung; Martha Waldacher, Koroska cesta 17, Näherin; Anton Stiebler, Sodna ulica 2, Schneider; Ivan Gerlic, Minika ulica 21, Weinhandlung; Jakob Kalc, Stolna ulica 5, Manufakturwarenhandlung; Maria Fröhlich, Francopanova ulica 10, Gemischtwarenhandlung; Franziska Etrašel, Dravska ulica 7, Geflügelhandlung; Franz Verbnič, Melska cesta 39, Bäckerei; Ivan Vauptič, Kolka ul. 5, Schuhmacher; Maria Turic, Ciril-Metodova ulica 3, Galanteriewarenhandlung; Wilhelm Abt, Gemischtwarenhandlung, Kejarjeva ul. 8; Firma „Zora“, Ruska cesta 45, Anfertigung von Konfektionsarbeiten mit Fabrikbetrieb.

m. Verliehene Konzessionen. Im Monate F e b r u a r wurden folgenden Personen Konzessionen v e r l i e h e n: Franz Greif, Polbrezka cesta 23, Gerber- und Ledergerber; Franz Gnišcl, Koroska cesta 75, Holzhandlung; Olga Kupnik, Glavni trg 1, Weichnäherei, Vordruckerei usw.; Pauline Wilsner, Slovenska ulica 37, Näherin; Josef Gogša, Trzaska cesta 3, Schuhmacher; Franz Jug, Koroska cesta 43, Schneider; Franz Boršic, Brbanova ulica 19, Verkauf von Radioapparaten, Grammophon usw.; Otto Belan, Koroska cesta 48, Manufakturwarenhandlung; Leopold Benčina, Minika ulica 30, Holzhandlung; Josefina Brunčlo, Grajski trg 1, Antiquar und Verkauf von Alteien; Anna Majcen, Ob brodu 5, Näherin; Josef Bobezla, Bojasiški trg 7, Harmonikaspicler; Hermine Fitchbach, Drožnova ul. 1, Weichnäherei; Maria Kos, Widenrainerjeva ul. 8, Näherin; Ignaz Reich, Mlesandrova cesta 33, Molkerei; Firma Franz Neger u. Sohn, Slovenska ul. 29, Mechanikergewerbe; Friedrich Ceh, Glavni trg, Fleischhauerei; Romana Lah, Koroska cesta 17, Manufakturwarenhandlung; Karl Abt, Kejarjeva ul. 8, Gemischtwarenhandlung, Verkauf von



Sport

ES. Rapid, Sonntag den 21. d. M. um halb 9 Uhr versammeln sich die Teilnehmer an dem Geländelauf am Sportplatz. Von dort Abmarsch zum Start. Am Laufen haben sich sämtliche ausübenden Mitglieder zu beteiligen. Dreh beliebig.

Geländelauf der ES. Rapid. Die ES. Rapid veranstaltet am Sonntag den 21. d. einen Geländelauf. Es ist dies das erste Mal, daß in unserer Stadt ein derartiger Lauf stattfindet. Der Lauf hat hauptsächlich den Zweck, die Teilnehmer an den beginnenden Freiluftsport wieder zu gewöhnen und ist für die Läufer ein ausgezeichnetes Training. Die Läufer müssen bis zu einer bestimmten Markierung in gleichmäßigem Tempo geschlossen laufen, von da ab kann jeder einzelne den Endlauf nehmen, so

gut es noch in seinen Kräften liegt. Es kommt also nicht darauf an, wer der erste durchs Ziel geht, sondern wer den ganzen Lauf durchgehalten hat; er ist also nicht im geringsten mit einem Wettlauf zu vergleichen. Näheres werden wir noch bringen.

Eine Schweizer Doctorenfabrik.

Der Züricher Staatsanwalt Pfenninger und sein Kollege Lang in Genf führen seit längerer Zeit einen unerbittlichen Kampf gegen die sogenannten Schwindeldoktoren in der Schweiz. Die „Oriental University“ in Washington, deren Institut im vierten Stock einer Mietskaserne, und zwar in einem einzigen Zimmer untergebracht war, und deren Rektor Hellmuth Holler, der „Großmeister der Theomonistischen Religion“, der von den amerikanischen Gerichten zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden ist, unter-

hielt seit langem in der Schweiz eine Vertretung, um ehrgeizige Snobs zum Doktor promovieren zu lassen. Besonders war es ein gewisser Demole, der nicht nur dies einträgliche Geschäft, sondern auch einen schwunghaften Titelhandel betrieb, bis man dem Lippe-Deimold'schen Hofrattstitel-Pfeferanten in Deutschland auf die Spur kam. Bei einer Hausdurchsuchung beschlagnahmte man bei ihm ein interessantes Dossier, mit dessen Studium man nun beschäftigt ist. Im Jahre 1920 haben sich nicht weniger als 163 „Kandidaten“ bei diesem Herrn den Dokortitel erworben, meist Leuten mit Volksschulbildung. Man reichte eine Dissertation von wenigen Seiten ein, die pro forma nach Washington geschickt wurde, und zahlte eine Summe, die zwischen 350 und 1000 Franken differiert. Ein Zahnarzt z. B., der zum Doktor dent. med. promoviert worden war, verfocht auf dreieinhalb Schreibmaschinenseiten die starke „These“: „Der Einfluß der guten Zähne auf die Gesundheit.“ Auch den Professorentitel vermittelte Herr De-

mole. Ein wegen Urkundenfälschung verurteilter St. Galler erwarb gegen eine Gebühr von 750 Franken den schönen Titel „Professor der Anthropologie“.

Witz und Humor.

Deutsch. Tourist: „Wo führt ein ungeführter Weg zum Gipfel?“ — **Sennerin:** „Geh' nur alleweil am Kochmisch nach. Wo sich's Rindvieh hintraut, kann a Dir nitz passieren!“

Nobel. „Manu, du gibst ja mit einemmal Trinkgeld?“ — „Jawohl, der Ober hat mit zehn Dinar zuviel herausgegeben.“

Aus einem deutschen Aufsatz. „Am Dorfteich sah ich ein hübsches Spiegelbild: da sah am Ufer eine Magd und melkte ein Kuh, aber im Wasser sah es umgekehrt aus.“

Der sparsamste Wagen der Welt

Kaufen sie nicht früher ein Auto, bevor Sie nicht besichtigen den Stand

Bremsen an allen 4 Rädern

CITROEN

Verbrauch: 8 Liter Benzin auf 100 km.

auf der Internationalen Automesse in Zagreb 21.-28. März 1926

Vordere ganze, Rückwärtige doppelte Federung.

Kleiner Anzeiger.

Inserten-Nachnahme für die Sonntagsnummer Freitag bis 18 Uhr. Samstags können nur höhere Inserate in dringenden Fällen bis 9 Uhr Aufnahme finden in keinem Falle können an diesem Tage Inserate für den „Kleinen Anzeiger“ aufgenommen werden. Später einla-

Verschiedenes

Krajcovic' (Dr. Spigler's) neue Vukovarer Pomade, Seife, Puder u. Gesichtscrème

Apotheke Krajcovic, Vukovar.

Offiziere Samenhafer in bester Qualität. Mr. Verdass, Maribor.

Besseres Ehepaar sucht alleinlebende Person, Haus- od. Grundbesitzer(in) als lebenslängliche Rente, mit oder ohne Kost, zum Familienanschluss mit guter Behandlung u. übernehmen. Antr. unter „F. W.“ an die Verw. 2626

Legitimationen — ermäß. Preise. Photo-Maler Japelj M., Aleksandrova 25/3, Ergovik dom. 11234

Wohnungstausch in größerer Auswahl unter neuen günstigen Bedingungen bei Wohnungsbörse „Maritan“, Rotovžki trg. 2685

Ägyptischer Graphologe sagt an Handlinien und Schrift den Charakter, die Vergangenheit und Zukunft. Hotel „Kosovo“, Maribor. 2683

Beste und moderne Frühjahrschuhe zu billigsten Preisen im Schuhwarenhaus Veranic, Kralja Petra trg. 2683

Sehr gut, ausgezeichnet, hochfein ist das Sauerkraut der Fa. Kovrec, Slavni trg, grüne Tafel. Versuchen Sie! 2687

Reaktitäten

Wohnhaus mit Fleischhauerer, Fleischaufschlag und Gemischtwarenhandlung, großem Garten, ist sofort zu verkaufen. Besnit, Studenci, Aleksandrova ul. 17 2205

Landwirtschaft, i. Gerichtsbezirk Kocenje (Gottsche), ESE, solid und massiv gebautes Wohnhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, Stallungen, 28 Joch sehr gute Grundstücke, Preis 550.000 Din. Ansuchen Realitätenmarkt (i. Park und Wechselgeschäft J. Weisk), Graz, Damerlinggasse 6, Dektereich. 2688

Zu verkaufen

Altdeutsches Speise- und welfer Schlafzimmer, Küchenmöbel, Diverses wegen Abreise billigst. Trubarjeva ul. 4, Part. rechts. 2605

Damenfahrrad, fast neu, zu verkaufen. Smetanova ulica 44/1, (Gabriel). 2407

Schreibtisch mit Lederfauteuil billig zu verkaufen. A. Dr. Verw. 2606

1 Paar fast neue braune Spangenschuhe billig zu verkaufen. Smetanova ul. 20. 1828

Tragbarer Federplateowagen, 18-20 Meter, billig zu verkaufen. Anz. bei Frau Dgrlic, Urbanova ul. 8. 2676

Achtung! Ein 6 Monate alter Wolfshund wird verkauft. A. Dr. Verw. 2681

Gut erhaltenes Herrenrad und weicher Anzug für 12-14jährig. Kraben zu verkaufen. Strma ulica 4. 2671

Weingartenstöcke, gespaltene, geschnittene und runde und Hölzleinstangen verkauft jedes Quantum, auch waggonweise, Gnilset, Weinhardlung, Maribor, Razlagova ul. 25. 2688

Alte Dachziegel, Bauholz, Türen und Fenster zu verkaufen. Anz. Jos. Veranic, Schuhhaus, Kralja Petra trg. 2682

National-Registriertkaffe mit 6 Läden zu verkaufen. Anz. im Geschäft Koroska cesta 20. 2679

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Grajsta ulica 2, b. Hausmeisterin. 2675

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht an nur soliden Herrn ab 15. April. Trinitz trg 3/2 rechts. 2686

Zu mieten gesucht

Suche schönes Lokal in der Aleksandrova, Gospostva, Petrinjska oder Slovacka ulica oder am Slavni trg. Anträge unter „Lokal“ an die Verw. 2617

Solider Herr sucht streng separ. Zimmer event. mit ganzer Verpflegung bis 15. April. Anz. bei der Verw. unter „April“. 2568

Stellengesuche

Pensionierter Offizier, 44 Jahre alt, verheiratet, spricht außer deutsch auch kroatisch und italienisch, mit kaufmännischen und landwirtschaftlichen Kenntnissen, sucht Vertrauensstelle. Ernstgemeinte Anträge erbeten an die Verw. unter „Mit Referenzen“. 2277

Bessere, fleißige, kinderlose Eheleute in mittleren Jahren suchen guten Posten. Sprechen deutsch und slowenisch. A. Dr. Karl Vertič v. Poblehniku pri Ptuj. 2670

Junges, nettes, anständiges Stubenmädchen sucht Stelle bei besserer Familie ohne Kinder. Gehl. nach auswärts. A. Dr. Verwalt. 2692

Offene Stellen

Junges Mädchen, das schneiden kann und Kammerjungfer werden will, auf ein Schloß gesucht. Photographie und Zeugnisse an Baronin A., Schloß Kreuz, Kamnik, Slowenien. 2682

Gepulverter Heizer, womöglich gelernter Schlosser, wird sofort aufgenommen. Marib. tekstilna tvornica Melje, Ob brobu 40. 2689

Lehrling, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei J. Rantner, Spezerehandlung, Maribor, Koroska cesta 10. 2691

Nettes Mädchen, das auch etwas kochen kann, für alle Hausarbeiten gesucht. Anfragen: Dinko Cox, Ergovina, Grajstl trg 8. 2678

Tüchtiges Mädchen für alles, das kochen kann, wird gesucht. Borzultellen Aleksandrova cesta 6/2, Tür 4. 2680

Ein älteres, nettes Mädchen als Köchin für alles, das auch etwas Gartenarbeit versteht, wird zu 3 Personen aufs Land gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen werden bevorzugt. Anz. bei Frau Feigelmüller, Kopitarjeva ul. 14. 2677

Tüchtige, fleißige Wirtschaftsköchin fürs Land per 1. April gesucht. Event. nur für die Saison April-September. Anträge an die Verw. unter „Jahreszeugnisse“. 2667

Köchin, tüchtig und selbständig, ältere Person, welche auch als Stütze der Hausfrau verwendbar wäre, wird für ein Gasthaus noch Putzwerk gesucht. Nur verlässliche Personen mögen anfragen: Meljska cesta 41, Geschäft. 2684

Welt-Panorama
"Lovanska ulica 13"
INDIEN
2. Teil
Prachtvolle Aufnahmen!
Hochinteressant! 27
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen

Achtung!

Wegen Abgabe des Lokals verkaufe ich im Detail bis 18. März 1926: 2402

- Gebr. Kaffee 1 Kg. D 54.—
- Roh-Kaffee 1 Kg. D 44.—
- Reis, glacierl 1 Kg. D 9.—
- Kaselnüsse 1 Kg. D 42.—
- Mandeln 1 Kg. D 66.—
- Rosinen 1 Kg. D 36.—
- Kranzfeigen 1 Kg. D 10.—
- Schokolade 1 Kg. D 60.—

Außerdem verschiedene Liköre, Rum, Tee usw. zu den billigsten Preisen!

B. Erzini Gosposka ulica Nr. 28.

Am Josefitage
Gemütliches
Frühschoppen- und Abend-Konzert!
Gute bürgerl. Küche, la. Weine, Bock- und Märzenbier. Keine erhöhten Preise sowie auch keine Kopfsteuer. 690

Josefifeier mit Tanz
findet am Freitag den 19. März im Gasthause Dobnjag in Spodnje Radvanje statt. 2649
Für gute Speisen und Getränke wird bestens geforgt. Um zahlreichem Besuch bittet der Gastgeber.

Suchen zum sofortigen Eintritt
Chauffeur
(Fordwagen-Kenner und Mechaniker) militärfrei, solid, gewissenhaft, für Dauerposten. Anträge an Stock Cognac Medicinal d. d., Slav. Požega, oder an den Vertreter Franz Rainer, Maribor, Koroska cesta 17. 2688

Chauffeur
verheiratet, wird zu Lastwagen und Personenwagen gesucht — Naturalwohnung und Gartenanteil stehen zur Verfügung. Offerte an Ed. Suppanz, Pristava, Slowenien, 2673

Samenhafer
zum Tagespreise, solange der Vorrat reicht, bei **JOSIP ROSENBERG, MARIBOR**

Saattartoffel „Zubel“ 2664
sehr ertragreich, bewährt, empfiehlt Ernst Dlander in Gušianj. Auerkennungsschreiben auf Verlangen franko.

Guterhaltene Kühlanlage 2689
bei Raumkühlung zirka 4500 Kalorien, preiswert abzugeben. Obli- u. Weinbauerschule Silberberg b. Leibnitz.

Spanisch Französisch Italienisch
unterrichtet 454
V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1